

## **„Durch die Blume“ Lied v. M. Apitz (Liedfassung)**

**(T.: Eugen Roth)**

### **Vorspiel**

**1. Ein Mensch pflegt seines Zimmers Zierde, ein Rosenstöckchen mit Begierde.  
Gießt's täglich, ohne zu ermatten, stellts bald ins Licht, bald in den Schatten.**

**2. Erfrischt ihm unentwegt die Erde, vermischt mit nassem Obst der Pferde,  
beschneidet sorgsam jeden Trieb - Doch schon ist hin, was ihm so lieb.**

### **Zwischenspiel**

**3. Leicht ist hier die Moral zu fassen: Man muss die Dinge wachsen lassen!  
Leicht ist hier die Moral zu fassen: Man muss die Dinge wachsen lassen!**